

Paderborn



Nachrichten

Ehemaliger Fußball-Profi hält Vortrag

Bildungscampus öffnet Türen

PADERBORN (WW). Der Bildungscampus für Gesundheits- und Sozialberufe St. Johannisstift gGmbH in Paderborn lädt am Samstag, 13. September, von 10 bis 16 Uhr zu einem besonderen Aktionstag ein. Unter dem Motto „Mit Herz dabei“ werde anlässlich des Welttags der Ersten Hilfe ein vielseitiges Programm geboten, das mit regionalen Partnerorganisationen wie dem DRK Paderborn, ASB Ostwestfalen-Lippe, den Johannitern Paderborn, der Altenhilfe und Jugendhilfe des St. Johannisstifts, dem MZG Bad Lippspringe, dem Christlichen Klinikum Paderborn sowie der Deutschen Herzstiftung gestaltet wird, heißt es in einer Ankündigung des Christlichen Klinikums Paderborn.

Der Tag richtet sich demnach an Schüler, Berufseinsteiger, Fachkräfte und Familien – kurz: an alle, die mehr über Gesundheits-, Sozial- und Therapieberufe erfahren möchten. Veranstaltungsort ist der Bildungs-

campus Paderborn, Neuhäuser Straße 24-26. Ein besonderer Programmpunkt erwartet die Besucher um 14 Uhr. Der ehemalige Fußballprofi Daniel Engelbrecht spricht in seinem Vortrag „Herzrasen – die drei Säulen der Zielerreichung“ über seinen außergewöhnlichen Lebensweg. 2013 erlitt Engelbrecht im Alter von 22 Jahren während eines Spiels einen Herzstillstand – verursacht durch eine schwere Herzrhythmusstörung. Nach der lebensrettenden Notfallbehandlung galt seine Karriere als beendet. Doch Engelbrecht kämpfte sich als erster deutscher Profi-Fußballer mit einem Herzschrittmacher zurück auf den Platz der 2. Bundesliga. Heute inspiriert er als Motivationstrainer und Keynote Speaker seine Zuhörer. Außerdem gibt es ein Programm, das Informationen, Mitmach-Aktionen und unterhaltsame Angebote verbindet, heißt es in der Ankündigung. Die Paderborn Baskets laden zum Korbwerfen ein. Es gibt auch ein buntes Kinderprogramm. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Bei einer Tombola kann ein hochwertiges E-Bike gewonnen werden.



Daniel Engelbrecht

Frauentag: Vorschläge bis 30. September

PADERBORN (WW). Die Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn ruft, wie bereits berichtet, dazu auf, Vorschläge für Themen und Referentinnen für die Auftaktveranstaltung zum Internationalen Frauentag 2026 einzureichen. Der Einsendeschluss dafür wurde nun verlängert. Darauf macht die Stadt Paderborn in einer Mitteilung aufmerksam. „Den Internationalen Frauentag nehmen wir jedes Jahr zum Anlass, ein Thema aufzugreifen, das die Frauen in Paderborn aktuell besonders beschäftigt“, sagt Paderborns Gleichstellungsbeauftragte Dagmar Drüke. „Daher freuen wir uns auf zahlreiche Anregungen. Besonders wichtig sind auch Vorschläge für Referentinnen, die sich mit dem Thema identifizieren und es für alle zugänglich präsentieren können.“ Aus den eingegangenen Anregungen wird ein Thema ausgewählt und im März 2026 bei der Auftaktveranstaltung aufgegriffen. Vorschläge können am besten zusammen mit einer kurzen Erläuterung und der Nennung von Referentinnen bis zum 30. September 2025 per E-Mail an frauentag@paderborn.de an die Gleichstellungsstelle gesendet werden.

Feierabendtour mit dem ADFC

PADERBORN (WW). Paderborn von allen Seiten: Der Kreisverband Paderborn des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) bietet an diesem Mittwoch, 10. September, eine Feierabendtour mit Start am Rathaus Paderborn an. Los geht es um 17.30 Uhr. Stadtnah werde dabei Paderborn umrundet, heißt es vom ADFC. Die Teilnehmer würden die Stadt

dabei von allen Seiten kennenlernen. Die etwa 33 Kilometer lange mittelschwere Tour auf überwiegend befestigten Wegen erfordert eine gute Grundkondition oder ein E-Bike. Weitere Auskünfte erhalten Interessierte beim Tourenleiter Claus Mehnert, Tel. 0151/21603002. Der Tourenverlauf ist abrufbar unter: <https://t1p.de/hsriw>.

Quartiergruppe besucht Kilian-Carré

PADERBORN (WW). Das AWO-Mehrgenerationenhaus und die Südstadt-Quartiergruppe laden am Donnerstag, 18. September, laden im Rahmen der Reihe „Südstadt erleben“ zum Besuch des neuen Kilian-Carrés ein. Im renovierten Gebäude des ehemaligen Arbeitsamtes sind heute unter anderem eine Tagespflege, eine

Wohngruppe für ältere Menschen und ein Boardinghaus untergebracht. Die Teilnehmer treffen sich um 17 Uhr vor dem Haupteingang an der Winfriedstraße 54. Interessierte werden gebeten, sich für den Besuch anzumelden. Diese ist möglich unter Tel. 05251/2906615 oder per E-Mail an leo@awo-paderborn.de.



David Lukowczyk erzählt in dem Ein-Personen-Stück, wie die Suizidversuche einer Mutter das Leben ihres Sohnes beeinflussen.

Foto: Tobias Kreft

„All das Schöne“: Paderborner Theater spielt Stück über Depression – Premiere am Samstag

Zwischen Verzweiflung und Hoffnung

Von Dietmar Kemper

PADERBORN (WW). Obwohl das Stück „All das Schöne“ heißt, wird beim Publikum keine Feierstimmung aufkommen. Eher werden die Zuschauer am Samstag, 13. September, be- und gerührt nach Hause gehen. Aber ist Nachdenklichkeit nicht auch etwas Schönes? In „All das Schöne“ geht es um Suizidversuche, um das Beenden und nicht um das Feiern von Existenz. Das Stück stammt von dem englischen Dramatiker Duncan Macmillan, und in seinem Werk erzählt der Sohn einer lebensmüden Mutter, was er seit seiner Kindheit erlebt hat und wie er damit umgegangen ist.

Liste wird immer länger

Als er sieben Jahre alt ist, versucht seine Mutter zum ersten Mal, sich das Leben zu nehmen. Es misslingt, und der Sohn gibt ihr eine Liste mit Dingen, die er schön findet, Eiscreme und Wasserschlachten zum Beispiel.

Von Erfolg ist das Vorhaben nicht gekrönt, statt neuen Lebensmut zu wecken, verharrt die Mutter in ihrer Lethargie und korrigiert lediglich die Rechtschreibfehler auf der Liste. Dennoch führt der Sohn die Liste weiter, und je älter er wird, desto mehr wird deutlich, dass er es nicht zuletzt für sich tut. Auch er selbst gerät in eine depressive Phase, braucht seinerseits Hilfe und schließt sich einer Gruppe von Leidensgenossen an.

So wie beim Treffen einer Selbsthilfegruppe wird sich auch das Publikum vorkommen, wenn „All das Schöne“ am Samstag, 13. September, um 19.30 Uhr im Theater Paderborn Premiere hat. Weil das Stück an die Nieren geht, sollen die Zuschauer auch ganz nah dransitzen, deutete die Intendantin Katharina Kreuzhage am Montag (8. September) bei der Vorstellung des Stücks an. Sie führt auch selbst Regie.

Eine intime Atmosphäre entsteht am ehesten im Theatertreff, und deshalb wird das

Thema Depression auch dort verhandelt. Nachteil: Nur 80 Zuschauer lassen sich hier unterbringen. Aber diesen Nachteil nimmt das Theater in Kauf, damit „All das Schöne“ 75 Minuten lang seine Eindringlichkeit entfalten und danach die Gemüter weiter beschäftigen kann. „Der Abend hat das Potenzial zu emotionalisieren“, ist Katharina Kreuzhage überzeugt. Ein ins Ovale verzerrter Sitzkreis soll dazu dienen, die Zuschauer noch stärker als sonst ins Geschehen hinein-zuziehen. David Lukowczyk, der Erzähler und einzige Schauspieler auf der Bühne, wird auch mit ihnen Kontakt aufnehmen, aber nicht auf unangenehme Art und Weise, wie die Regisseurin verspricht.

Trotz der Schwere und Ernsthaftigkeit des Themas müssen die Zuschauer nicht befürchten, dass sie anschließend für sich und ihr Leben schwarz sehen. „Das Tolle an dem Stück ist, dass es ein häufig totgeschwiegenes Thema auf unerwartet leichtgewich-

tige Weise erzählt“, kündigte Katharina Kreuzhage an. Humor spiele genauso eine wichtige Rolle wie Musik oder das Prinzip Hoffnung. Der Erzähler liste immer mehr Gründe auf, die das Leben aus seiner Sicht lebenswert machen.

„Er macht auch deutlich, dass es Sinn ergibt, sich Hilfe zu suchen, und das ist eine Message, die uns ganz wichtig ist“, betonte die Intendantin. So wie bei Filmen im Abspann auf Telefonnummern und Anlaufstellen verwiesen wird, wo suizidgefährdete Menschen Unterstützung bekommen, stellt das Theater Paderborn für „All das Schöne“ über einen QR-Code auf dem Flyer Informationen zu lokalen Stellen bereit. „Wir haben uns gefragt, wie wir das diskret hinbekommen und dann diesen Weg gewählt“, erläuterte Katharina Kreuzhage.

Vorbildlich holt das heimische Theater immer wieder tabuisierte Themen auf die Bühne. In der abgelaufenen Spielzeit befasste sich „Bud-

deln“ in der Kinder- und Jugendsparte mit Depressionen bei Kindern. Bei „All das Schöne“ übernimmt Marcel Kieslich die Dramaturgie. Er erinnerte am Montag daran, dass Duncan Macmillan schon früher die Sinnfrage gestellt hat. In „Atmen“ beschrieb er den inneren Kampf eines jungen Paares, das sich fragt, ob es ein Kind in eine von Klimawandel und Überbevölkerung gekennzeichnete Welt setzen sollte.

Das ideale Stück?

Was Depressionen angeht, hält Marcel Kieslich „All das Schöne“ für das ideale Stück. Auch wenn das Thema durch Bücher mit ihren Erfahrungsberichten in der Mitte der Gesellschaft angekommen zu sein scheint, eröffne das Theater „als kollektiver Fühl- und Denkort“ eine besondere Chance, sich ihm zu nähern.

Wer bei der Premiere an diesem Samstag dabei sein will, muss sich spaten. Es sind nur noch ein paar Karten verfügbar.

Paderborner Vorzeigeprojekt von der Politik gelobt – Nachhaltig und inklusiv bauen und leben

Die Zukunft am Querweg

PADERBORN (WW). Noch ist hier eine große Baustelle zu sehen. Doch bis zum Frühjahr 2027 sollen am Querweg 51 neue Wohnungen entstehen. Dabei handelt es sich um ein ökologisches, inklusives und soziales Projekt, das kürzlich von der Politik gelobt worden ist.

Das Wohnprojekt am Querweg sei ein Paradebeispiel dafür, wie geförderter Wohnraum in Nordrhein-Westfalen neue Maßstäbe setze, betonte Staatssekretär Daniel Sieveke vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen bei seinem Besuch vor Ort. Die innerstädtische Nachverdichtung verbinde demnach Qualität, Innovationsbereitschaft, Technologieoffenheit, Klimagerechtigkeit, Generationenfestigkeit und Bezahlbarkeit.

Über das Projekt: Der Spar- und Bauverein Paderborn realisiert am Querweg ein Wohnquartier mit insgesamt 51 Wohneinheiten. In Kooperation mit „Bethel regional“ entstehen barrierefreie Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigung

– darunter zwei Wohngruppen mit Gemeinschaftsräumen und Tagesstrukturangebot sowie vier betreute Appartements. Außerdem werden drei Stadthäuser mit jeweils neun Wohnungen für Singles, Paare und Familien (ohne öffentliche Finanzierung) gebaut.

Die Bauarbeiten am Querweg laufen bereits seit dem Frühjahr 2025 auf Hochtouren. Die Fertigstellung der vier Gebäude ist laut einer Pressemitteilung im ersten Quartal 2027 geplant.

Aufgrund seines nachhaltigen, innovativen und integrativen Charakters ist das Projekt bereits im Jahr 2023 von der Landesregierung als „Klima-Quartier NRW“ ausgezeichnet worden. Ein Teil der Wohnungen wurden öffentlich gefördert – mit einem Fördervolumen von rund 5,7 Millionen Euro.

„Die öffentliche Wohnraumförderung ist ein zentraler Baustein für bezahlbares Wohnen in Nordrhein-Westfalen. Mit Projekten wie dem am Querweg, setzen wir gemeinsam mit unseren Partnern ein starkes Zeichen für nachhaltige und zukunftsge-

rechte Stadtentwicklung“, betonte Staatssekretär Daniel Sieveke.

Der Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, Thorsten Mertens, sagte: „Mit dem Quartier am Querweg schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern auch ein lebendiges Quartier, das ökologische Verantwortung und soziale Teilhabe miteinander verbind-

det.“

Neben dem inklusiven und sozialen Aspekt spielt auch die klimaneutrale Energieversorgung eine Rolle: Die zentrale Holzhackschnitzel-Heizanlage wird demnach nicht nur die Neubauten, sondern auch 153 benachbarte Altbauwohnungen nachhaltig mit Wärme versorgen. Auch gibt es eine Photovolta-

ikanlage. Der Erfolg von Quartiersentwicklungen sei stets das Ergebnis einer durchaus komplexen Gemeinschaftsarbeit zwischen Ministerium, Kreis, Stadt, Planern und Handwerk.

■ Weitere Informationen zum Projekt finden sich online unter: <https://www.spar-und-bauverein.de/Ueberuns/Projekte/>.



Ein Besuch des Klima-Quartiers NRW: Anlässlich der „WohneNRW-Tage 2025“ überzeugten sich (von links) Henrik Egeler (Kreis Paderborn), Sabine Kramm (stellvertretende Bürgermeisterin Paderborn), Markus Tempelmann (Stadtkämmerer), Daniel Sieveke (Staatssekretär), Thorsten Mertens (Vorstandssprecher Spar- und Bauverein), Alexander Prior (Vorstand Spar- und Bauverein), Claudia Warnecke (Stadt Paderborn) und Hubert Bödder (Aufsichtsratsvorsitzender Spar- und Bauverein) vom Vorzeigeprojekt am Querweg.

Foto: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen